

## **China-Austausch der GBS 2016**

*26 GBS-Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen E- und Q-Phase besuchen die Second Senior High School in Huangyan*

Zum vierten Mal konnten Schülerinnen und Schüler der GBS im Rahmen eines Schüleraustauschs nach China reisen und dort vielfältige Eindrücke sammeln.

In der Woche vor den Sommerferien waren die chinesischen Schülerinnen und Schüler zu Gast in Darmstadt und man konnte sich bei den unterschiedlichen Unternehmungen kennenlernen.

Nichtsdestotrotz war die Aufregung bei allen sehr groß, als der Gegenbesuch in China vom 8. – 21.10.16 anstand. Die Stadt Huangyan hat ca. 700.00 Einwohner und liegt im Süden Chinas südlich von Shanghai in der Provinz Taizhou/Zhejiang. Unsere Partnerschule ist eine große High-School mit den Jahrgängen 9 – 11 (ca. 2300 Schüler/innen).

Nach einer langen und anstrengenden Anreise trafen wir am späteren Abend in der Schule ein. Dort wurden wir begeistert von weit über 1000 chinesischen Schülerinnen und Schülern, die dafür kurz ihre Lernzeit am Abend unterbrachen, begrüßt und von den Gastfamilien in Empfang genommen. Der einwöchige Aufenthalt in den Gastfamilien begann mit einem verlängerten Wochenende gefüllt mit unterschiedlichen Aktivitäten und Ausflügen. Als man sich dann am Dienstag in der Schule wiedertraf, gab es reichlich auszutauschen: Wo wart ihr am Wochenende? Schläfst Du auch auf einem Holzbrett? Was gibt es bei Euch zum Frühstück? Von der ausgeprägten chinesischen Gastfreundschaft wussten alle zu berichten.

In den darauffolgenden Tagen konnte man sich ein ungefähres Bild vom Schulalltag und dem chinesischen Schulsystem machen. Nach einer eher förmlichen Begrüßungszeremonie mit Gruppenfoto, besuchten wir mit unseren Austauschpartnern deren Unterricht. Sehr interessiert nahmen unsere Schülerinnen und Schüler die Angebote der Gastgeber wie Tai Chi, Kalligrafie und Tuschmalerei sowie die Arbeit im Science-Lab wahr.

Zusätzlich unternahmen wir Tagesausflüge zum Linhaidong See, der Ziyang Straße und der alten Stadtmauer, die auch südchinesische Mauer genannt wird. Beeindruckt waren wir vom Guanhua Tempel in der Nähe von Budaikeng, wo uns junge Mönche Tai Chi und Kung Fu vorführten und uns der Tempelälteste bei einer Teezeremonie warmherzig bewirtete und zum Abschied mit Holzkugelarmbändern beschenkte.

Ein sehr schöner Familienabend, an dem gemeinsam gekocht und gegessen wurde, bildete den Abschluss des „offiziellen“ Austauschs. Inzwischen waren uns die zunächst doch gewöhnungsbedürftigen Tischsitten, die angebotenen Speisen und Getränke und der Umgang mit Stäbchen recht vertraut.

In der zweiten Woche begaben wir uns auf eine Rundreise zu den alten kulturellen Städten und den modernen Metropolen Chinas. Von Huangyan fuhren wir nach einer herzlichen Verabschiedung nach Hangzhou am Westsee, das für den Anbau des Drachenbrunnentees berühmt ist. Im Anschluss an eine Bootsfahrt über den See, wurden wir dann auch in einer Teeplantage in der Zubereitung des beliebten grünen Tees unterrichtet.

Die nächste Station auf unserer Reise führte uns in die mit 24 Millionen Einwohnern achtgrößte Metropole der Welt. Hier konnten unsere Schülerinnen und Schüler ganz nach ihren Vorstellungen zunächst ausgiebig in der Innenstadt bummeln, bevor das Shanghai-Museum besichtigt wurde. Die Uferpromenade The Bund beeindruckte am Abend mit ihrem packenden Blick auf die nächtlich beleuchtete Skyline und verdeutlichte gleichzeitig das Wechselspiel aus moderner Großstadt und kolonialer Vergangenheit mit ihren vielen imposanten historischen Gebäuden. Ein weiteres Highlight bot sich uns, bevor wir am nächsten Tag Shanghai Richtung Suzhou verließen. Der faszinierende Blick von der Aussichtsplattform des Jim Mao Towers über die Stadt ließ die gigantischen Ausmaße der Metropole und deren wahre Größe nur erahnen.

In Suzhou, das aufgrund seiner Schönheit neben Hangzhou zu den beiden chinesischen Paradiesstädten zählt und als chinesisches Venedig gilt, erkundeten wir, sehr im Kontrast zu Shanghai stehend, enge historische Gassen, schmale Kanäle und kleine Läden. Das Programm des nächsten Tages beinhaltete neben einer Fahrt auf dem Kaiserkanal, einem Spaziergang durch den Panmen-Garten auch den Besuch einer Seidenmanufaktur. Hier durfte man Seidenraupen streicheln und bekam Einblicke in die Herstellung dieses für China typischen Produkts. Am Abend tauschten wir dann unsere Hotelzimmer gegen ein Abteil im gefürchteten Nachtzug und setzten unsere Reise in Richtung Beijing fort. Auch die beengten Verhältnisse im Zug taten der guten Stimmung keinen Abbruch und so erreichten wir nach 13 Stunden mehr oder weniger erholt Beijing, die Hauptstadt Chinas. Über den Platz des Himmlischen Friedens spazierten wir zur Verbotenen Stadt und besichtigten das mit 890 Palästen und unzähligen Pavillons bebaute Gelände. Als weitere Sehenswürdigkeit suchten wir den Himmelspalast sowie einen historischen Stadtteil auf. Zum Abschluss unserer sehr abwechslungsreichen Reise erklimmen wir am letzten Tag das Weltwunder Große Mauer und konnten in Beijing noch einmal ausgiebig shoppen. Vom Beijinger Flughafen traten alle wohlbehalten und um viele Impressionen und Erfahrungen reicher die Heimreise an. Insgesamt verlebten wir gemeinsam zwei außergewöhnliche und intensive Wochen in China, die für alle Beteiligten eine lohnende Erfahrung waren.

Ursula Kirchen und Sebastian Höfler



Unsere Reisegruppe vor dem Himmelstempel in Beijing.



Im Englischunterricht der Second Senior High School in Huangyan



Kalligraphie-Kurs in unserer Partnerschule



Mit Mr. Gao, unserem Dolmetscher, in Beijing



Suzhou



Blick vom Jim Mao Tower in Shanghai